

20 Jahre „Mama lernt Deutsch“ in Bremen

Im Jahr 2000 startete das Paritätische Bildungswerk Bremen ein besonderes Deutschkurs-Angebot für Mütter von Kindergarten- und Grundschulkindern. Das erfolgreiche Konzept feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Und die Nachfrage ist ungebrochen hoch.

Bremen, 15.09.2020 – Es spricht für ein Konzept, wenn es nach 20 Jahren nach wie vor so erfolgreich ist. Die „Mama lernt Deutsch“-Kurse wurden im Jahr 2000 vom Paritätischen Bildungswerk Bremen in Zusammenarbeit mit der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport ins Leben gerufen. Heute, 20 Jahre später, funktioniert das Kurskonzept immer noch bestens, weil es die Bedarfe der Menschen deckt. Es bietet einen unkomplizierten Zugang zu Bildung und zum Deutschlernen für diejenigen, die es aufgrund ihrer Lebenssituation und äußerer Strukturen nicht leicht haben, zu partizipieren: Frauen aus aller Welt, die immer noch häufiger von Bildungsungerechtigkeit und gesellschaftlicher oder sozialer Ungleichheit betroffen und die in erster Linie für Familie, Kinder und Haushalt zuständig sind. „Mit unseren ‚Mama lernt Deutsch‘-Kursen gelingt es uns, zugewanderten Müttern ein Lernangebot zu machen, das sich an ihre Lebenssituation anpasst“, beschreibt Milda Girdzijauskaitė, Fachbereichsleiterin Deutsch als Zweitsprache, das bedarfsgerechte Sprachkurs-Konzept.

Das Besondere an dem niederschweligen und alltagsorientierten Angebot ist die enge Anbindung an den Stadtteil. Zwei Vormittage pro Woche lernen die Frauen in Grundschulen und Kindertageseinrichtungen in zehn verschiedenen Bremer Stadtteilen Deutsch sprechen, lesen und schreiben bis Sprachniveau A1/A2. Dabei liegt der Fokus auf der Kommunikation im Alltag: in KiTa und Schule, beim Arzt und Einkaufen, bei Behörden und Beratungsstellen, mit Nachbarn und unterwegs. Die Lehrkräfte und Lerngruppen bieten außerdem vielfältige Informations- und Austauschmöglichkeiten zu Aus- und Weiterbildung sowie Arbeit und Freizeitgestaltung. Im Mittelpunkt der „Mama lernt Deutsch“-Kurse stehen neben dem Lernen der deutschen Sprache also auch der Erwerb von Infos für den Alltag in Bremen und der Austausch mit anderen Frauen in ähnlichen Lebenssituationen.

„Mütter bekommen hier die Gelegenheit, genau dort zu lernen, wo auch ihre Kinder lernen. Das gibt Sicherheit. Denn die KiTas, Schulen und Betreuungseinrichtungen sind den Frauen als vertraute Orte oftmals bereits bekannt“, so Projektleiterin Dominika Rohr-Niestradt. Darüber hinaus ist die Teilnahme unkompliziert, unbürokratisch und unabhängig vom Aufenthaltsstatus. Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist jederzeit möglich und die Anmeldung erfolgt zu den Unterrichtszeiten direkt bei der Lehrkraft vor Ort. Kinder, die (noch) keinen Kitaplatz haben, sind während des Unterrichts in der angeschlossenen Kinderbetreuung direkt nebenan gut aufgehoben. Die „Mama lernt Deutsch“-Kurse werden von der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport gefördert und sind für die Teilnehmerinnen kostenlos. All das zielt darauf ab, interessierten Frauen die Teilnahme so einfach wie möglich zu gestalten. Das schätzen die Teilnehmerinnen. „Letztendlich geht es uns vor allem darum, für die Frauen eine freundliche Atmosphäre zum Ankommen zu schaffen – Ankommen im neuen Land, aber auch im Lernen“, betont Girdzijauskaitė.

Pressekontakt

Paritätisches Bildungswerk Bremen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Maren Seebeck
Faulenstr. 31, 28195 Bremen
Tel. 0421/17472-11
mseebeck@pbwbremen.de
www.pbwbremen.de

Bildnachweis

pbw-mama-lernt-deutsch.jpg
© Kerstin Rolfes,
Paritätisches Bildungswerk Bremen
Belegexemplar erbeten

PRESSEINFORMATION



Selbst, als im März diesen Jahres bedingt durch die Coronapandemie alle Schulen und KiTas in Bremen schließen und somit auch die „Mama lernt Deutsch“-Kurse plötzlich unterbrochen werden mussten, fand sich eine Lösung. Als vom Mittelgeber das Signal kam, dass alternative Lernformen möglich seien, haben Projektleitung und Lehrkräfte sofort reagiert und gemeinsam überlegt, wie das zielgruppengerecht aussehen könnte. Auch während des Lockdowns haben die Lehrkräfte so den Kontakt zu den Teilnehmerinnen gehalten und zügig und flexibel mediale Lernangebote eingerichtet: per Videokonferenz, was für die meisten Neuland war, aber auch per E-Mail und Instant Messaging Dienste. So konnte – trotz Corona – weiterhin kommuniziert und gelernt werden. „Spannend war, dass viele der Frauen über eine hohe Medienkompetenz verfügen, weil sie über diese Kanäle ja oftmals auch Kontakt mit ihren Familien in den Herkunftsländern halten“, erinnert sich Rohr-Niestradt. Andere konnten – aufgrund fehlender Endgeräte oder Internetzugang bzw. weil sie rund um die Uhr ihre Kinder betreuen mussten – nicht von den medialen Angeboten profitieren. Da hieß es kreativ werden! „So manche Lehrkraft hat in dieser Zeit individuelle Arbeitsblätter vorbereitet und liebevoll gepackte Lernpakete per Post an die Teilnehmerinnen versendet“, so Rohr-Niestradt.

„Das 20-jährige Jubiläum unserer ‚Mama lernt Deutsch‘-Kurse haben wir uns dennoch anders vorgestellt“, bemerkt Rosi Leinfelder, Geschäftsführerin des Paritätischen Bildungswerks Bremen. Ursprünglich war eine gemeinsame Jubiläumsfeier im Quartiersbildungszentrum Morgenland geplant gewesen, mit allen Teilnehmerinnen und Senatorin Anja Stahmann. Das musste Corona-bedingt selbstverständlich ausfallen. Rohr-Niestradt freut sich trotzdem: „Wir sind schon froh, dass wir seit dem Ende der Sommerferien den Unterricht an fast allen Kursorten wieder in Präsenzform durchführen können.“ Oftmals zwar noch in kleineren Gruppen und teilweise als Mischung aus Präsenz- und Online-Unterricht, um die Abstands- und Hygieneregeln immer einhalten zu können. „Aber da wir mit digitalen Angeboten während des Lockdowns sehr gute Erfahrungen gemacht haben, nehmen wir gerne etwas davon mit in unseren ‚normalen‘ Alltag.“

Weitere Informationen zu den „Mama lernt Deutsch“-Kursen finden Sie unter:

<https://pbwbremen.de/index.php/deutsch-lernen/mama-lernt-deutsch>

Über das Paritätische Bildungswerk Bremen

Das Paritätische Bildungswerk Landesverband Bremen e.V. – Institut für soziale und interkulturelle Weiterbildung – wurde 1978 als gemeinnütziger Verein und lebendiger Ort der Erwachsenenbildung gegründet. Es bietet Menschen aus aller Welt ein breites Kursangebot zur sprachlichen und beruflichen Qualifizierung und Integration. Dazu gehören Deutschkurse in allen Niveaustufen bis C1, Alphabetisierungskurse, ein zertifiziertes Prüfungszentrum für Deutschprüfungen von A1 bis C1, Lehrgänge zur beruflichen Orientierung und Vorqualifizierung sowie Angebote zur Vorbereitung auf Ausbildung und Umschulung.

Das PBW Bremen betreibt außerdem eine staatlich anerkannte private Fachschule für Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege sowie eine private Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz und Kinderpflege.

Das Angebot umfasst berufsbegleitende Ausbildungen und Umschulungen zur*m Erzieher*in, Heilerziehungspfleger*in und Sozialpädagogischen Assistent*in, sonderpädagogische Qualifizierungen, Qualifizierungen für Kindertagespflegepersonen, Weiterbildungen für pädagogisches Fachpersonal sowie Deutsch für pädagogische Fachkräfte aus dem Ausland.

Das PBW ist anerkannt nach dem Bremischen Weiterbildungsgesetz und zertifiziert nach der AZAV.

Pressekontakt

Paritätisches Bildungswerk Bremen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Maren Seebeck
Faulenstr. 31, 28195 Bremen
Tel. 0421/17472-11
mseebeck@pbwbremen.de
www.pbwbremen.de

Bildnachweis

pbw-mama-lernt-deutsch.jpg
© Kerstin Rolfes,
Paritätisches Bildungswerk Bremen

Belegexemplar erbeten